



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1915

443 (13.9.1915) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-325099](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-325099)

Bezugspreis: 90 Pfg. monatlich.
Bezugslohn 30 Pfg., durch die
Post einchl. Postaufschlag Nr. 3.72
im Vierteljahr. Einzel-Nr. 5 Pfg.
Anzeigen: Kolonial-Beile 30 Pfg.
Reklam-Beile 1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Zweigschriftleitung in Berlin
Schluß der Anzeigen-Aufnahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Telegramm-Adresse:
„Generalanzeiger Mannheim“
Fernsprech-Nummern:
Oberleitung, Buchhaltung und
Zeitungsverwaltung 1449
Schriftleitung 377 und 1449
Veranstaltung und Verlags-
buchhandlung 218 und 7669
Buchdruck-Abteilung 341
Uebersetz-Abteilung 7096

Nr. 443. Mannheim, Montag, 13. September 1915. (Mittagsblatt.)

Größere Kämpfe zwischen Düna und Rjemen. — Durchbrechung der russischen Linien an der Zelwianka. Abweisung russischer Angriffe bei Tarnopol. — Schwere Mißerfolge und Verluste der Italiener.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 12. Sept. (W.B. Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf einem großen Teil der Front zeigt die Artillerietätigkeit. Erfolgreiche Sprengungen in der Champagne und in den Ardennen verursachen starke Beschädigungen der französischen Gräben. Feindliche Flieger warfen gestern früh Bomben auf Orléans; Schaden ist nicht entstanden, Personen sind nicht verletzt. Während der Nacht wurden die Docks von London und deren Umgebung mit feindlichem Geschütz beschossen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Auf der Front zwischen Düna und Rjemen (am Rjemen) haben die Kämpfe an einzelnen Stellen größere Umschwünge genommen. Es sind erneut 1800 Gefangene gemacht und 5 Maschinengewehre erbeutet worden. Zwischen Rjemen und dem Rjemen bauen die hartnäckigen Kämpfer den ganzen Tag über an.

Seit heute früh gab der Feind weiteren Widerstand an. Er wird verfehlt. An der Zelwianka sind die russischen Linien an mehreren Stellen durchbrochen.

Der Gegner verlor 17 Offiziere und 1916 Mann an Gefangenen und 7 Maschinengewehre.

Der russische Bericht vom 10. ds. Wk. spricht von Gefechten der russischen Garde im Norden von Abeli, 42 Kilometer westlich von Dünaburg. Deutsche Truppen waren daran nicht beteiligt. Eingegraben wurde die russische Garde gegen nordwestlich von Sila gefahren, angegriffen und gemartert.

Über den in demselben russischen Bericht erwähnten Sieg von zwei russischen Soldaten über 6 deutsche an der Zelwianka-Mündung ist der deutsche Heeresleitung kein Bericht zugegangen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

An engen Zusammenwirken mit dem rechten Flügel der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg wurden die feindlichen Stellungen von Zelwa genommen. Auch bei Kojstic ist die Zelwianka überschritten. Weiderseits der Straße Beraga - Karinska - Kojstic - Slonim ist der Feind gemartert. Die Heeresgruppe machte 2750 Gefangene und nahm 11 Maschinengewehre.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Unsere Truppen sind im Angriff. Von der Seite des Dabn nach Pinsk. Einige Fortstellungen wurden heute Nacht durch Ueberfall genommen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Deutsche Verbände wiesen weitere Angriffe unter schweren Verlusten für den Feind ab. Oberste Heeresleitung.

Ein deutscher Kreuzer von russischen Wasserflugzeugen vergeblich angegriffen.

Großes Hauptquartier, 12. Sept. (W.B. Amtlich).

Am 12. September vormittags haben mehrere russische Wasserflugzeuge einen deutschen kleinen Kreuzer vor Windau mit 8 Bomben angegriffen, die sämtlich ihr Ziel verfehlten. Ein feindliches Flugzeug wurde herunter geschossen, nach Windau eingebrocht, und seine Besatzung, zwei russische Offiziere, gefangen genommen. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 12. Sept. (W.B. Nichtamtlich).

Amtlich wird verlautbart 12. September 1915.

Russischer Kriegsschauplatz.

Unsere in Polen kämpfenden Streitkräfte haben gestern bei Derzino den Feind und bei Dubno die Flucht über die Dnepr. Die russischen Kavallerie bei Tarnopol nahmen an Festigkeiten zu. Nordwestlich der Stadt gelang es dem Feind in unsere Schützengräben einzudringen und das Dorf Dolzanka zu gewinnen, aber die aus den Nachbarschaften herbeieilenden Deutschen und Honved-Bataillone jagten den Gegner in beiden Richtungen und eroberten das oben genannte Dorf zurück und warfen die Russen wieder auf ihre ursprüngliche Stellung. Die österreichischen Verluste sind groß.

Auch die feindlichen Vorstöße südwestlich von Tarnopol wurden abgewiesen. Auf unserer Fronten auf dem östlichen Stropanster, am unteren Sereth und an der bessarabischen Grenze verlief der Tag ruhig. Die R. U. Truppen in Rumänien trafen dem Feind bei Komno liegende, hart verschonte Dorf Szusvan.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Wie erwartet wurde, kam es gestern an der lukanischen Front und zwar namentlich in ihren nördlichen Abschnitten zu einer Reihe arduerer Kämpfe, die sämtlich mit dem vollen Mißerfolg der angreifenden Italiener endeten. Im Alidischer Becken kamen sie überhaupt nicht vorwärts. Gegenüber Jablanica zwang unser Heer den Gegner zu fluchtartigen Zurückweichen. Ebenso wurden Angriffsvorstöße italienischer Abteilungen, die sich südlich des Rasozet eingeklinkt hatten, abgewiesen. Im Weste-Wald bei Tarnopol den ganzen Tag heftiger, denn je. Hier schlug die St. Pöltener Landwehr mit bewährter Tapferkeit

den feindlichen Angriff zurück. Wieder blieben alle Stellungen fest in unserer Hand. Das Vorfeld ist mit toten Italienern bedeckt.

Von dem Dolmeiner Brückenkopf stand der südliche Teil wieder unter stärkerem Beschuss. Wie sich herausstellte, waren an den hier am 9. September geführten Angriffen von Seiten des Gegners die 7. Infanterie-Division, eine Alpintruppe und ein Verfasseri-Bataillon beteiligt. Das italienische Infanterie-Regiment Nr. 25 verlor dabei allein 1000 Mann.

Im Abschnitt von Dobersdo wurden mehrere Vorstöße des Feindes im vorstehenden Teil der Hochfläche mit immer abgewiesen.

An der Tiroler Front griffen die Italiener gestern nachmittag und heute im Laufe des Tages vom Monte Piano mit Gruppen bis zur Stärke eines Bataillons unsere Stellungen im Kopana-Tal und im Gristallo-Gebiet vergeblich an.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die Kämpfe am Sereth.

Wien, 12. Sept. (W.B. Nichtamtlich.) In der „Kölnischen Zeitung“ heißt es zu den Kämpfen der österreichisch-ungarischen deutschen Truppen am Sereth: Die heftigen Kämpfe, die im Räume westlich des mittleren Sereth noch in vollen Gange sind, stehen mit der siegreichen Entwicklung der Kämpfe österreichisch-ungarischer und deutscher Truppen im waldreichen Gebiete, wo schon der Fluss Gorany nordöstlich Komno erreicht wurde, in unmittelbarem Zusammenhang. Die Russen entschlossen sich offenbar nach dem Weggang der im inneren Räume des waldreichen Festungsbezirks verhaltenen Defensiven, in deren Verlauf sie langsam, aber stetig gegen Osten vorgedrängt wurden, zu einer im mittleren Serethgebiet angelegten starken Gegenoffensive. Zur Stunde, wo dieser Bericht abgeht, greifen in den Dörfern, die entlang der östlich der Strava dahinstreichenden Gürtlinie liegen, wo die österreichisch-ungarischen Kräfte, der großen Uebermacht ausweichend, feste Stellungen bezogen, russische Vorstöße noch ununterbrochen neue Verstärkungen ein. Die kraftvolle Aktion, mit welcher die österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen hier der in großer Ueberzahl auftretenden feindlichen Macht entgegengetreten, und die günstige Entwicklung der Kämpfe im waldreichen Gebiet herbeiführen zu der Erwartung, daß die hier erwähnte russische Gegenoffensive bald zum Stillstand gebracht werden kann.

Wien, 13. Sept. (Priv. Telegr.) Der Widerstand der Russen am Sereth hat, wie das Berliner Tageblatt meldet, einen sehr ersten Charakter angenommen und er ist wahrscheinlich auf einen Befehl der Obersten Heeresleitung zurückzuführen, die letzte Verteidigungsstellung auf galizischem Boden unter allen Umständen zu halten. Die Nähe der russischen Gegenoffensive sei um so größer, als die Sereth-Stellung an beiden Flanken bereits durchbrochen und umgangen wurde.

Im Berliner Volksanzeiger wird über die russische Verteidigung am Sereth berichtet: Das unüberwältigliche russische Vordringen der Truppen der Verbündeten nach Dubno und in die Strahel-Niederung, also ziemlich nahe Komno,

dem letzten östlichen Ort russischer Kräfte, konnte nicht anders, als den Gegner zu vergeblichen Widerstand in jenem Gebiete zwingen, in welchem seiner Berechnung nach alsbald bedeutende Verstärkungen aus dem Festungsgebiet angesprochen und hierdurch dieses letztere Gebiet entsprechend entlastet werden müsse. Das erfolgreiche Vordringen unserer Truppen würde demgemäß aufgehalten werden. In diesem Zweck seien auf der ganzen Linie zwischen Trembowla und Czertow, hauptsächlich aber westlich dieser beiden Städte, zwischen dem Sereth-Lauf und der Chaussee Strusow-Buczacz sehr große Verstärkungen des Gegners eingesetzt, die bisher noch nicht abgeschlossene Kämpfe zur Folge hatten.

Petersburg im Verteidigungszustand.

Berlin, 12. Sept. (Priv. Tel.) Wie verschiedene Morgenblätter berichten, meldet der „Temp“ aus Petersburg, daß in dieser Stadt und Umgebung alle Maßnahmen getroffen seien um die Stadt in Verteidigungszustand zu setzen. Während der Nacht sei jeder Verkehr unterbunden. Rängs der Küste würden schwere Geschütze aufgestellt.

Rußi der tatsächliche Oberbefehlshaber der russischen Armee.

Berlin, 13. Sept. (Priv. Tel.) Nach der „Deutschen Tageszeitung“ enthält Nr. 37 ein Petersburger Telegramm, dem zufolge der Kaiser den General Ruzski zu seinem Generaladjutanten ernannt habe. Man gehe daher in der Ansicht nicht fehl, daß Ruzski der tatsächliche Oberbefehlshaber der russischen Armee sei.

Warum der Großfürst nach dem Kaukasus geht?

Berlin, 13. Sept. (Priv. Tel.) Nach der „Deutschen Tageszeitung“ eine Meldung aus Paris, nach welcher die französische Öffentlichkeit die Bewegung des Großfürsten nach dem Kaukasus als Beweis dafür ansieht, daß Ruzski absolut eine Entscheidung an der Südfont erzwänge, damit der Weg nach Konstantinobel frei würde.

Die innere Krise in Rußland.

London, 11. Sept. (W.B. Nichtamtlich.) „Daily Telegraph“ berichtet aus Petersburg von einer Konferenz der Minister mit Vertretern der Blockparteien der Duma, die sehr erregt gewesen sein und bis Mitternacht gedauert haben soll. Die Minister selbst seien geteilt gewesen, teils gegen eine Verlängerung der Dumasession, die aufhebend auf die Volksstimmung wirken würde, teils für die Zusammenarbeit mit der Duma, jedoch nicht für Gewährung aller ihrer Forderungen. Am Schluß habe die verhältnismäßigere Stimmung gelehrt. Die Minister hätten versprochen, die Wünsche des Dumaabtes höheren Ortes vorzutragen. Jedenfalls scheint kein Grund für die Befürchtung vorzuliegen, daß die innere Krise die Energie der Regierung beeinträchtigen könnte; vielmehr ver-

lange der Bloß selbst in erster Linie kräftige Fortsetzung des Krieges.

London, 12. Sept. (WZV. Nichtamtlich.) „Morning Post“ meldet aus Petersburg: Man macht gegenwärtig große Anstrengungen, dem Ministerium Gorenstein eine andere Zusammensetzung zu geben, und es von den reaktionären Elementen gänzlich zu befreien.

Petersburg, 12. Sept. (WZV. Nichtamtlich.) Der „Neschtsch“ meldet: In Regierungskreisen verläutet, daß sich die Regierung gegenüber den Wünschen der Moskauer und sonstiger Stadtverwaltungen auf die Bildung eines sogenannten Vertrauensministeriums durchaus ablehnend verhält.

Der Balkan.

Deutschland und Bulgarien.

Der Leitartikel der „Kombana“ vom 8.1. 9. führt aus: Die Aufgabe ist gegeben von der Geschichte: es muß eine selbständige und unabhängige bulgarische Macht entstehen auf der Balkanhalbinsel.

Hans Heiling.

Die Schwiegertöchter, die sich dem Verständnis von Marjannens Hans Heiling entgegenstellen, sind zweifache. Sie haben in der Dichtung wie in der Darstellung.

So hat der Mutter Wahn sich dir berechtigt, der mich nach heut mit bitterer Reue quält! Du meinst, daß dir das Leben die Liebe eines Menschen hat gegeben.



Scheidung gestellt, und nichts, nichts kann sie lösen als das bulgarische Volk, als die organisierte und mit den Mitteln des verbündeten Kraft der bulgarischen Armee.

Das immer noch rätselhaft Bulgarien.

Berlin, 13. Sept. (Von u. Berl. Bur.) Aus Rotterdam wird dem Lokal-Anzeiger gemeldet: Javos meldet aus Rom: In gut unterrichteten Kreisen glaubt man, daß Serbien, Rumänien und selbst Griechenland mit der Wiederherstellung des Balkanbundes einverstanden sind.

Unerhörter Druck des Viererbandes auf Serbien.

Petersburg, 12. Sept. (WZV. Nichtamtlich.) Der „Neschtsch“ verteidigt den Standpunkt Bulgariens, das die Revision des Bukarester Vertrages mit Rücksicht verlange.

Der Kampf um die Dardanellen Alle feindlichen Stellungen bedroht.

Konstantinopel, 10. Sept. (WZV. Nichtamtlich.) Verspätet eingetroffen, Nachrichten aus privater türkischer Quelle von den Dardanellen stellen fest, daß alle feindlichen Stellungen von den türkischen Streitkräften bedroht sind.

Krankheiten unter den englischen Truppen ausgebrochen sein.

Der persische Aufbruch.

Konstantinopel, 10. Sept. (WZV. Nichtamtlich.) Verspätet eingetroffen. Aus Bagdad wird gemeldet: Der russische und der englische Konsul in Kermanshah, die noch Jänner geflohen waren, wurden auf ihrer Rückreise nach Kermanshah auf der Straße nach Arzgowee von den dortigen Stämmen angegriffen.

Der Krieg mit Italien. Wachsende Kriegsmut in Italien.

Berlin, 13. Sept. (Von u. Berl. Bur.) Aus Genf wird gemeldet: Von Delcasse'scher Seite vertritt man die Behauptungen des Artikels der römischen „Tribuna“ abzuwachen, die seit Joffres Besuch nachdrücklich die Frage wiederholt: „Wenn Frankreich und England von Italien über die bisherigen Abmachungen

hinausgehende und ihre schwere Opfer auferlegende Unterstützung beantracht, warum hört man kein Wort von Gegenleistungen? Vergessen bemüht sich der französische Botschafter Barès die „Tribuna“ günstiger zu stimmen.

Berlin, 13. Sept. (Von u. Berl. Bur.) Aus Lugano wird der „Bos. Zig.“ gemeldet: Da die „Tribuna“ einen Artikel brachte, in dem sie ziemlich unerschrocken darlegte, daß der Krieg gegen die Türkei im Lande keinen Widerhall finde, wendet sich „Idea Nazionale“, „Gazette del Popolo“ und andere nationalistische Blätter heftig gegen sie.

Frankreich und Italien.

Berlin, 13. Sept. (Von u. Berl. Bur.) Aus Lugano wird gemeldet: Die Italienmission in Genua (bei der, wie gemeldet, über die wirtschaftliche und finanzielle Annäherung Frankreichs und Italiens beraten werden soll) wird in Villa d'Este am Lago di Como stattfinden.

vom Konflikt einer ästhetischen und einer realistischen Welt, von Welten schwerelosen Hims, die an dem trüben Dunstkreis der Erde gebannt sind, die ihr Leben und Leben als mächtigen Feuerbrand tragen, die von ihrem Dämon immer von neuem geistlich werden (!), wenn wir vor solchem Bortschwall unser Ohr verließen und uns an Edward Deveriens Dichtung wie an Marjannens Raft halten, so ist die erste Schwierigkeit gegeben.

Eduard Deveriens Dichtungsdichtung ist für uns, die wir die Zeiten des Materialismus überwunden haben! (Hartmann) also eins der interessantesten Opernbücher geworden.

vorhanden ist. Die Königin der Erdgeister erscheint und verlangt von Anna, daß diese den Sohn freigebe. In die weiße Welt- und Hellsengend fallen die letzten Strahlen der Abendsonne. Es soll hier nicht geäußert sein, Anna ist auf einen Baumstumpf gestiegen.

Fahr hin, der Erde Lust und Leid! Es war beschieden, was geschehen. Mein sterblich Auge soll mich wieder sehen. Es wird wieder Tag, die wache Finsternis ist verschwunden; Gottes Altwacht hat erloschen.

Die Kriegslage im Westen. Herr Pichon fürchtet den deutschen Ansturm.

Berlin, 12. Sept. (Son u. Berl. Bur.) Aus Kopenhagen wird gemeldet: Der frühere französische Minister des Aeußeren Pichon...

Wien erklärt wurde, Kardinal Nitti habe über-

Die Abrechnung mit England. Die Zeppelinangriffe.

Paris, 12. Sept. (WW. Nichtamtlich.) „Exceffior“ meldet, daß die Gesamtzahl der seit dem 19. Januar durch Zeppelinangriffe verurteilten Opfer 97 Tote und 276 Verwundete betrage.

Die Gewerkschaftstagung in Bristol.

London, 12. Sept. (WW. Nichtamtlich.) Die Gewerkschaftstagung in Bristol hat einstimmig folgende Entschliessung seines parlamentarischen Ausschusses angenommen:

Der Ausschuss ist ernstlich bekümmert über die gestrigen Erklärungen Lloyd Georges, der gewissen Gewerkschaften den Bruch ihrer Abkommen mit der Regierung vorgeworfen hat.

Später sprach Ramsay MacDonald, dem ein großer Erfolg bereitet wurde. Er pladierte für die Eignung der Arbeiter, damit sie nach dem Kriege die großen Fragen der nationalen Weiterentwicklung in Angriff nehmen könnten.

stigen die Ausgaben in einer Weise, die ungenügend bemerkt wurde. Die Ausgaben betrugen in der Zeit vom 20. Juni bis zum 4. September gegen 530 Millionen, also täglich 14 Millionen Pfund Sterling.

Das Reutersche Büro meldet aus Washington: Die Hoffnung, daß die D-Bootkrise günstig beendet und einem Bruch zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland vorgebeugt sei, macht wieder Zweifel im klaren.

Amerika und die Zentralmächte. Eine neue Krise?

London, 12. Sept. (WW. Nichtamtlich.) Das Reutersche Büro meldet aus Washington: Die Hoffnung, daß die D-Bootkrise günstig beendet und einem Bruch zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland vorgebeugt sei, macht wieder Zweifel im klaren.

Paris, 13. Sept. (WW. Nichtamtlich.) Die Presse erklärt: Die deutsche Note an die Vereinigten Staaten, betreffend die Versenkung der „Arabic“ bestätigt die Ansicht, daß die von der deutschen Regierung gemachten Konzessionen einen geringen Wert besäßen.

Die Pariser Presse heft. Paris, 13. Sept. (WW. Nichtamtlich.) Die Presse erklärt: Die deutsche Note an die Vereinigten Staaten, betreffend die Versenkung der „Arabic“ bestätigt die Ansicht, daß die von der deutschen Regierung gemachten Konzessionen einen geringen Wert besäßen.

Englands tägliche Kriegskosten.

London, 12. Sept. (WW. Nichtamtlich.) Die „Times“ schreiben in einem Leitartikel über das kommende Budget: Die täglichen Kriegsausgaben sind in ziemlich beunruhigender Weise gestiegen.

Die Baumwollfrage.

Berlin, 13. Sept. (WW. Nichtamtlich.) Ein Teil der Berliner Presse drückt ein Telegramm der „Wln. Zeitung“ aus Washington vom 11. September ab, wonach Amerika gegenüber der Erklärung von Baumwolle als Baumwolle durch den Viererband die Lieferung von Baumwolle auch nach deutschen

Gäfen durchgeseht habe. Darüber, ob diese Meldung zutrifft oder nicht, liegen, wie wir erfahren, an der zuständigen Stelle bisher noch keinerlei Nachrichten vor.

Der Reichskanzler in München

Berlin, 12. Sept. (WW. Nichtamtlich.) Der Reichskanzler hat sich heute Abend zu einem Besuch Sr. Majestät des Königs Ludwig von Bayern nach München begeben.

Berlin, 13. Sept. (Son u. Berl. Bur.) Aus München wird gemeldet: Der Reichskanzler trifft am Montag früh zu einer Besprechung mit dem König und dem Ministerpräsidenten Grafen Hertling in München ein.

Kriegstagung süddeutscher Frauen.

Einer Anregung des Bundes Deutscher Frauenvereine folgend, veranstalteten die Süddeutschen Verbände, Hauptverband Bayer. Frauenvereine, Badischer Verband für Frauenbestrebungen, Verband Württembergischer Frauenvereine, Verband Hessischer Frauenvereine, für ihre Mitglieder und Freunde, sowie alle in der Kriegshilfe arbeitenden Frauen, am 1. und 2. Oktober 1915 in München, in den Räumen des Künstlerhauses eine Kriegstagung, die der Belehrung und dem Erfahrungsaustausch dienen soll.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 13. September 1915.

Mit dem Eiserne Kreuz ausgezeichnet

stud. iur. Fritz Wöhler, Wiesfeldweber und Offiziersaspirant, s. St. verwundet im Lazarett. Derselbe erhielt bereits im Frühjahr die badische Verdienstmedaille.

Unterseeboot-Oberleiter Otto Ruhig, S. M. „U 41“, Sohn der Telegraphensekretärwitwe Frau Julia Ruhig.

Außer der dauernd unausglichen (ungebient) als Landkurmpflichtige. Zur Beseitigung von Zweifeln wird im Anschluß an den Aufruf vom 2. September d. J. betreffend der dauernd unausglichen (ungebient) Ausgemusterten (vergleiche grünes Blatt) darauf hingewiesen, daß sich sämtliche nach dem Aufrufe bezeichneten wehrpflichtigen Personen, welche im Frieden oder im Kriege die Entscheidung dauernd unausglichen erhalten haben, gleichgültig ob die Pflichten gelbe oder weiße Ausmusterungscheine, Erfahrungsbescheide, Landkurmpflichtige, oder sonstige Bescheinigungen im Besitze haben, die den Vermerk „dauernd unausglichen“ oder ähnliche Vermerke tragen, sich an den festgesetzten Terminen unter Vorlage ihrer Papiere melden müssen.

Eiserner Roland am Wasserum. Heute früh ist von der Firma Louis Vandauer und dem Gesamtpersonal eine Anekdote am „Eisernen Roland“ vorgenommen worden.

Die Schwarzen an die Front.

Paris, 11. Sept. (WW. Nichtamtlich.) Der „Revue Parisien“ meldet, der Deputierte Mermesse werde in der Kammer einen Gesetzentwurf einbringen zur Rekrutierung einer Eingeborenenarmee jetzt und während der Dauer des Krieges, sowie entsprechend etwaigen späteren Bedürfnissen und zu ihrer Organisation in den Kolonien und Protektorate.

Die Kaptiven werden mobil gemacht.

London, 12. Sept. (WW. Nichtamtlich.) Das Reutersche Büro meldet aus Pretoria vom 9. September: England hat dem Kaiser das Angebot der südafrikanischen Regierung angenommen, ein Infanteriebataillon Kaptiven aufzustellen.

Ein weiterer großer Brand in Paris.

Berlin, 13. Sept. (Son u. Berl. Bur.) Aus Genf wird dem Berliner Tageblatt gemeldet: Nachdem erst vor einigen Tagen die große Zeltfabrik Papetin bei Paris ein Raub der Flammen geworden ist, wird jetzt gemeldet, daß gestern die bei Paris gelegenen Benzinstationräume in St. Ouen von einer Feuerbrunst zerstört wurden.

Französische Lügen.

Berlin, 12. Sept. (WW. Nichtamtlich.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt unter der Überschrift: „Französische Lügen!“ Der „Matin“ brachte vor einiger Zeit eine Notiz, nach welcher der Wiener Kardinal Bissi eine Untersuchung über die von den Deutschen gegen belgische Priester verübten Gewalttätigkeiten veranstaltet habe.

Über ein gut modernes Element: eben jene Verbildung der Romanistik von 1890 mit den Erregungskraften gegenwärtiger Malerei: Treulich, in lebigen Kreisbewegungen wirken wir uns bei und uns des Geistes freuen.

schöner Linienführung als Empfindung, wachte sich in den drei Jahrzehnten sehr an und gewann durch verständige Einwirkung der großen Kreis mit über mächtige Wirkungen ab. Das Derrn Walling die Drossa nicht leicht fällt, daß er durch gewisse lächerliche Färbungen wie durch den Mangel sprachtechnischer Ausbildung manche Mühsal unerschaffen lassen muß, ist festlich zu beklagen, läßt sich aber wohl noch verbessern.

absand und seine schwierige Art trotz der ungenügenden für seine Individualität allzu langamen Antantentempus mit Geschmeid lang, das durch seine Lippe ihre Geruch mit Gewandtheit durchführte, daß die beiden Vorfahren durch die Herren Wang und Sofia regelmäßig und ästhetisch gegliedert vertreten waren und daß die Ehre wie das Derrherr des Schönen viel boten, so haben wir das Derrherrliche berichtet.

Ueber die musikalische Renaissancebildung, die Herr Wilhelm Fuziwängler geleitet hat, läßt sich ebenfalls viel des Neuen, des Schönen, des Interessanten berichten. Ein Künstler, der selbst schallt, der in Tönen denkt und empfindet, wird aus der Orchesterbarriere manchen Reize herauslesen. Er wird Färbungen im einzelnen finden, er wird Wirkungen herausrücken, die sich auf den gebahnten Wegen der Routine nicht entdecken lassen.

Künstlers ist die Farbengeberin der Rolle.“ So sprach Karl Maria von Weber 1829, so schrieb Wagner an List dreißig Jahre später, so hat Wagner in München wie in Bayreuth gehandelt. Friedrich Wallinger (die erste Wallinger-Singer-Beitrag) und Alisa Lehmann (die auch noch in voller Frucht unter uns lebt) bezeugen den Sachverhalt. Aber im ersten Bande des Briefwechsels der beiden großen Meister nachlesen will, findet 1, 71, ferner Seite 78, 79 und 177 (Erste Ausgabe, Leipzig 1887) die nötigen Uebereinstimmungen. Zu allen Umständen (nach Wagner) der Sänger seine Aufgabe genau im Takt studieren, auf dieser Basis mit verständiger Freiheit weiter schreiben, sobald aber der Sänger seiner Sprache sicher sei, solle ihm List „das Tempo freilassen“. Wer zwischen den Stellen dieses Briefwechsels lesen kann, wird herausfinden, daß der junge Hofkapellmeister Hr. List zu viel Wert auf die „rein musikalische Leistung“ legte, daß er die dramatische Aufgabe noch nicht richtig erfasste, daß er den Sängern noch zu wenig „individuelle“ Freiheit gab.

Herbst-Neuheiten, noch sehr billige Preise

Trotz grosser Preisteuerung verkaufe ich weiter zu billigen Preisen infolge meiner Riesenvorräte. Nur streng solide Qualitäten, bekannt enorme Auswahl.

Seidenstoffe neueste Blumen- schotten und einfarbige Meter 2.85, 1.95, 1⁵⁰	Blusenstoffe Neue Streif. u. glatte zu blauen, schwarz u. farb. Röcken pass. Mtr. 1.95, 1.25, 85 Pl.	Kleiderstoffe einfarbige u. schwarz, neue gedieg. Gewebe, Reinwolle, ca. 110 cm 1⁹⁵ breit, Mtr. 3.50, 2.25, 1⁹⁵	Blaugrüne Schotten große Mode, schönste Muster für Kinderkleider und Röcke Meter 1¹⁰ 2.25, 1.65, 1.35, 1¹⁰
Jackenkleiderstoffe 3⁷⁵ neueste Gewebe und Farben in Tuch, Wolksamt, Gardastoffen (große Mode), 130 breit, beste Reinwolle... Ganz bedeutend unter Preis!		Mantelstoffe 3⁰⁰ sehr schöne fauschige Gewebe und neue Farben, 130 breit, beste Qualitäten, teils reine Wolle, für Damen u. Kinder Meter Grosse Gelegenheits!	

Prachtvolle, neue sehr billige **Kostümstoffe** in mehreren Fenstern!

KRAMPP

Spez.: Gelegenheitskäufe!
Planken D 3, 7 1. u. 2. Stock

Samt, Velvets, Plüsch
größte Auswahl!
billigste Preise!

Bekanntmachung.
Annahme von bayerischen und württembergischen Bundesbrotmarken durch die Bäder betr.
Nachdem mit Wirkung vom 1. September 1915 die bayerischen, bayerischen und württembergischen Bundesbrotmarken in allen drei Staaten wofürselbst gelten, müssen die bayerischen Bäckereien und Brotverleiherstellen außer gegen bayerische, auch gegen württembergische und württembergische Bundesbrotmarken Brot verabfolgen. Die Bäder haben die Marken genau so wie die bayerischen Bundesbrotmarken jede Sorte für sich zu bündeln und von Zeit zu Zeit im Hofgarten abzuliefern.
Rannheim, den 11. September 1915.
Städtisches Lebensmittelamt.

Senflieferung.
Wir vergeben im Wege der öffentlichen Submission die Lieferung von
10000 Zentner prima Wiesensehen und 3000 Zentner prima Waisensehen
lieferbar im Januar oder geteilt, los oder gepreßt, franco Viehhof, nach dem mit unserer Kasse ermittelten Gewicht.
Die Lieferung hat sofort nach Aufschlag zu beginnen, ist noch weiterer näherer Stellung einzurichten und muß bis Ende November d. J. beendet sein. Es dürfen aber höchstens noch 2000 Zentner abgenommen werden.
Es wird nur prima unterzeichnetes junges Wiesensehen von jährl. Reife, die sich für Senf eignen und im besten, unbedingter Reifezeit ankommen und werden Sendungen oder Teile derselben, welche diesen Bedingungen nicht entsprechen, zurückgewiesen.
Bittensentgegengesetzt den mit beizugeben.
Der endgültige Aufschlag erfolgt erst nach Befreiung eines Probebestandes. Schriftliche Angebote auf obige Lieferung sind bis
Montag, den 20. September d. J., vorm. 10 Uhr, vorzuliegen und mit der Aufschrift „Senflieferung“ versehen bei unterzeichneter Stelle einzulegen, an welchem Zeitpunkt die Öffnung derselben im Gegenwart der erschienenen Submittenten erfolgt.
Das Angebot ist 8 Tage bindend vom Eröffnungszeitpunkt an gerechnet. Erfüllungsort ist Rannheim. Die zum Ladungsfähigwerden notwendigen sind im Viehhof in Empfang zu nehmen. Die Rückbefreiung erfolgt auf Wunsch und Gefahr des Lieferanten.
Rannheim, den 8. September 1915.
Die Direktion
des öffentl. Viehhof- und Viehhofes
R. e. d. a.

Arbeitsvergebung.
Für den Rekonstruktionsdienst in U 2 sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung die
Zimmerarbeiten
vergeben werden. Angebote hierauf sind vorzuliegen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis
Freitag, den 24. September d. J., vorm. 9 Uhr,
an die Kasse des unterzeichneten Amt. Rathhaus, N 1, Zimmer Nr. 125, 3. Stock, einzulegen, wofür die Öffnung der Angebote im Gegenwart eines erschienenen Bieters oder deren bevollmächtigten Vertreter erfolgt.
Angebotensformulare sind im Rathhaus des Rathhausamtes, U 2, erhältlich, wofür auch die Zeichnungen ausliegen und nähere Auskunft erteilt wird.
Rannheim, den 10. September 1915.
Städt. Hofbauamt.

Militär-Verein Rannheim e. V.
Unter Mitwirkung Herr **Georg Michael Gilbert**
Mittagsessen von 1870/71
18 am 10. Sept. nach längerem Verbleiben entlassen.
Die Wiederholung findet statt am Montag, 13. September, nachmittags 1/4 4 Uhr. 1909/10
Der Verein wird seinem beabsichtigten Ramenabende ein ehrendes Andenken bewahren.
2216 Der Vorstand.

Fussbodenöl-Ersatz
10000
Markes Milbete
bei Fass von Mk. 30.— an per 100 kg.
Grossabgabe wesentlich billiger.
Tücht. Vertreter an allen grös. Plätzen gesucht.
J. F. Kammerer Chemische Fabrik Ludwigsburg.

Pferdeversteigerung.
Die Wob. Landwirtschaftsanstalt veranfaßt am Mittwoch, den 15. September, vormittags 11 Uhr in Reuten (Stühmarthof) eine Versteigerung von ca. 20 sehr guten belgischen Fohlen. Unter den zur Versteigerung gelangenden Pferden sind solche von besonders hohem Nutzwert.
Angelassen zur Versteigerung werden nur solche Personen, die eine Vorkaufserlaubnis der Behörde vorlegen darüber, daß sie zur Ausübung ihres landwirtschaftlichen Betriebes ein Pferd dringend benötigen.
Zwangsv. Versteigerung.
Dienstag, 14. Sept. 1915, nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal Q 6, 2 darüber gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
Wohlf. und Confid. aus. Gerichtsschlichter.

Unterricht
Mittelschüler
Haben sorgfältige Vorbereitung der Hausaufgaben und Nachhilfe bei erschwerter Lehrer. Persönliche Einwirkung.
Herr. Privatlehrer unter **Rannheim Nr. 1006** an die Geschäftsstelle d. Bl.
Frau Dr. Baertlich-Sopp
Selbst. Unterricht. 7. L. (am Hauptbahnhof).
Wiederholung des regelmäßigen Kloierunterrichts.

Entlaufen
Entlaufen schwarzer Brauner **Dadel**
auf den Namen Hanne. Wer ihn findet, bringe ihn zum Stadthaus bei der Oberleitungs-Kraftfahr-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Rannheim-Industriegebiet.
Werkstätte
Werkstätte zu vermieten. Rannheim Nr. 2, 12. 8727
Gr. Werkstatt, 27. Werkstätte mit 2000 m. überdachter Hof. Elektr. Licht. sofort zu verm. 8048

Stellen finden
Für das Honorar eines größeren Geschäftes der Rohrleitungsbauabteilung wird ein gelerntes
Fräulein
zum sofortigen oder späteren Eintritt für einen gut bezahlten Posten gesucht, das durchaus selbstständig, unabh. und zuverlässig arbeitet und mehrjährige Tätigkeit in einem größeren Hause nachweisen kann. Ausdrückliche Angebote mit Zeugnisabschrift und Gehaltsansprüchen unter Nr. 4206 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Stoff. Uhrmacher
der alle vorkommenden Reparaturen selbstständig ausführen kann, für eine Truppen-Wartfabrik in Wehra gesucht.
Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter Nr. 53974 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Solides Mädchen
das auch im Rechnen gewandt ist, für Restaurationskaffee einer Truppen-Wartfabrik gesucht.
Wirtstochter bevorzugt. Grundbedingung solid und ehrlich. Angebote unter Nr. 53973 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zu vermieten
A 3, 6 3. Stock, 2 Zim. 4 Zimmer an alleinstehende Damen zu verm. Rannheim 1. Tr. hoch. 40380
B 2, 10 2. Stock, 3 Zim. + Wohnk. u. 1. Ott. zu verm. Rannheim, Schweiburg, part. 8726
C 2, 22 Seitens 2. Et. 2 H. Zim. und 2. K. ohne Kind. u. v. 8821
D 2, 8 Planken 3 Zim. u. Küche, Gewand. sofort oder später zu verm. Zu befragen daselbst 2 Tr. hoch. 40270
D 2, 14 3 Tr. eine schöne Küche u. Bad. u. v. 8821
D 4, 16 2 H. u. v. 8821
F 2, 16 2 H. u. v. 8821
F 5, 16 4 Zim. u. v. 8821
F 7, 20 4 Zim. u. v. 8821
F 7, 25 4 Zim. u. v. 8821
G 5, 14 4 Zim. u. v. 8821
G 5, 17 4 Zim. u. v. 8821
G 6, 20 4 Zim. u. v. 8821
G 7, 32 4 Zim. u. v. 8821

Anständig, braves Mädchen
für die Restaurationsküche einer Truppen-Wartfabrik gesucht.
Wer solche die Zusammentreffen und Zeit zum Arbeiten haben, wollen sich melden unter Nr. 53972 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Stellen suchen
Lehrstelle
in einem Detailgeschäft der Manufaktur-, Mode- oder Kurzwaren-Branchen für einen 17-jährigen jungen Mann aus guter Familie mit Vorkaufserlaubnis zum Einjähr. Militärdienst per bald gesucht.
Wer Angebote erbet. unter Nr. 4206 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Läden
Wittelschule 30
Laden in besserer Lage zu vermieten.
Wer erbet. 1. Tr. hoch. 40271
Quartier, 27. Werkstatt, 2. K. u. v. 8821
Wiederholung des regelmäßigen Kloierunterrichts.

Eckladen
in der Altstadt im Zentrum, geeignet für Schokoladenfabrik oder Lebensmittelgeschäft, mit moderner Ausstattung, mit 2000 m. überdachter Hof. Elektr. Licht. sofort zu verm. 8048
Kleiner Laden
an 1. Et. billig zu verm. Rannheim 1. Tr., O 6, 3. 40271
Ogersheim
in besserer Lage (am Hauptbahnhof) für jedes Geschäft geeignet. Sehr großer neuer Laden mit u. ohne Wohnung per 1. Jan. 1916 preisw. zu verm. Rannheim, Nr. 1145 u. v. 8821

Schlafstellen
H 1, 12 4. Et. Schlafstellen per 1. Okt. zu verm. mit 2 Stellen per 1. Okt. 4900
M 3 neues Haus, 6 Zimmer, Bad u. allem. Jaden. per 1. Okt. zu verm. Rannheim, Schweiburg 12, Tel. 2405. 8858
M 5, 1 4. Et. 2 Zimmer u. Küche an 1. Ott. zu verm. 40270 Rannheim.
P 4, 7 4 Zimmer zu verm. Rannheim, 1. Tr. 8058
P 7, 7a schön ausgestattete 5 Zim. Wohnung im Zentrum. sofort oder später zu vermieten. 40270 Rannheim 1. Tr. hoch.
R 4, 14 3 Zimmer, alles u. Küche zu vermieten. 8825
S 6, 3 2 H. u. v. 8821
S 6, 4 2 H. u. v. 8821
U 6, 6 4 Zim. u. v. 8821
Vogartenstr. 55 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. Rannheim 2. Et. 40270
Vogartenstr. 60 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. Rannheim 2. Et. 40270
Vogartenstr. 65 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. Rannheim 2. Et. 40270
Vogartenstr. 70 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. Rannheim 2. Et. 40270
Vogartenstr. 75 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. Rannheim 2. Et. 40270
Vogartenstr. 80 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. Rannheim 2. Et. 40270
Vogartenstr. 85 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. Rannheim 2. Et. 40270
Vogartenstr. 90 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. Rannheim 2. Et. 40270
Vogartenstr. 95 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. Rannheim 2. Et. 40270
Vogartenstr. 100 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. Rannheim 2. Et. 40270

Hermann Fuchs, N 2, 6 Kunststrasse

am Paradeplatz
beim Kaufhaus

Damen-Reformkosen
4.50, 5.50, 6. — etc.

Schlupfkosen
88, 1.25, 2. —, 2.50.

Trikot-Unterröcke
4.25, 5.85, 7.75 etc.

Tuch-Unterröcke
6.50, 8. —, 9.25 etc.

Unter Preis!

Seidene Unterröcke
Wart bis 10.75 14.50 22. —
jetzt 4.95 7.25 9.75

Grosse Neueingänge in Neuheiten für Herbst und Winter.

Neue Blusenstoffe Meter 1.15, 1.50, 2. —, 2.60 etc.

Schöne Auswahl in Kostüm-Stoffen für jeden Geschmack, billig bis fein.

Neue Schotten von der Mode bevorzugt Meter 1¹⁵, 1⁴⁵, 1⁸⁵, 2¹⁰, 2⁴⁵, 2⁹⁵ etc.

Ich habe rechtzeitig und gross gekauft und bin in der Lage meine verehrten Kunden in gewohnter, anerkannter Weise gut und zu billigsten Preisen zu bedienen.

Grossh. Hof- u. National-Theater MANNHEIM.

Montag, den 13. September 1915
8. Vorstellung im Repertoire A

Nordischer Abend

Die Neuvermählten

Operette von Richard Stöckh

Die Stärkere

Operette von August Strindberg

Die erste Warnung

Operette in einem Akt von August Strindberg

Am Grossh. Hoftheater

Dienstag, 14. Sept. 1915. 9. u. 11. Uhr.
Fiedland

Kaffeehaus Friedrichsbau

11, 3/4 Dreifassstrasse 11, 3/4

Täglich: Nachmittags und abends

Künstlerkonzerte

einer erstklassigen Kapelle.

Kaffee Corso

Wegen Renovierung ist das Kaffee
Montag u. Dienstag geschlossen.

Wiedereröffnung
Mittwoch Abend 6 Uhr.

Katholische Gemeinde.

Montag, den 13. September 1915.
Vespergottesdienst, 7.30 Uhr. Reichensbach mit
Bogen zum St. Michael.

Einquartierung

mit guter voller Verpflegung wird angenommen
„Alter Reichensbach“ S. 6, 20.

Bei ARRAS, Q 2, 19/20

sind stets Zöpfe sowie alle vorläufige, Haupt-
auf Lager erhalten, u. d. billigsten Preisen.
Der Verkauf, konstante deutsche Frauenhand.

Obstkelterei Schneider

Tel. 4889 Eisenbahnstr. 40. Tel. 4889

empfehlen seine Obstkelter sowie täglich frisch
gekelterten Apfelmost.

Die unterzeichneten, dem Verein Mannheimer Banken und Bankiers
angehörigen Firmen nehmen Zeichnungen auf die neuen

5% Kriegs-Anleihen, III. Ausgabe

zu den veröffentlichten Ausgabebedingungen vollständig spesen-
frei entgegen.

- Badische Bank
- Bank für Handel & Industrie
Filiale Mannheim
- Dresdner Bank Filiale
Mannheim
- Herbst & Meyersbach
- Herschel & Stern
- H. L. Hohenemser & Söhne
- Lefo & Langenbach
- Mannheimer Bank A.-G.
- Mannheimer Privatbank
- Fr. Strassburger

- Ludwig Marx
- Marx & Goldschmidt
- Pfälzische Bank Ludwigs-
hafen a. Rh.
- Pfälzische Hypothekenbank,
Ludwigshafen a. Rh.
- Pfälzische Bank Filiale
Mannheim
- Rheinische Creditbank
- Rheinische Hypothekenbank
- Süddeutsche Bank Abteilung
der Pfälzischen Bank

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

Verkauf nur
1 Treppe hoch
D 1, 1

Samson & Co.

Beachten Sie
unsere
Ausstellung
D 1, 1

Wir haben enorme Vorräte in

Herbst- und Winter-Waren

Wir verkaufen ohne jeden Aufschlag die noch zur
rechtzeitigen Zeit gekauften Waren.

130/140 cm breite Mantel- u. Kostüm-Stoffe 3⁹⁰ Mk. an

Verkauf von
Seiden-, Sammt-, Kleider-Stoffen, Weisswaren etc.
zu unseren ungewöhnlich billigen Preisen, so lange unsere Vorräte reichen.

Aufgang
durch
den Hausflur
D 1, 1



Verkauf
nur
1 Treppe hoch
D 1, 1

Drucksachen liefert in modernster Ausführung rasch und billigst
Dr. N. Haas'sche Buchdruckerei, a. m. b. H.

Stenogr. Verein

in der Friedrichstr. 17, 22.
für Damen um 1/2 Uhr
für Herren um 1/2 Uhr
am 21. Sept. Beginn neuer
Anfänger-Kurse
Der Kurs stenografiert
unter Leitung der
Bücherbildung, Kame-
lennachrichten oder
persönlich.
Der Vorstand.

Gabelberger

Unterzeichnete Dr. Gabelberger
in der Friedrichstr. 17, 22.
für Damen um 1/2 Uhr
für Herren um 1/2 Uhr
am 21. Sept. Beginn neuer
Anfänger-Kurse
Der Kurs stenografiert
unter Leitung der
Bücherbildung, Kame-
lennachrichten oder
persönlich.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein

Mannheim G. V.
Wir bringen hiermit zur
Kenntnis unserer verehr-
lichen Mitglieder, das die
Bücherbildung am Montag,
13. September in den
Räumen des Vereins
geöffnet ist.
Der Vorstand.

Preisboeren

Preisboeren
Preisboeren
Preisboeren

Giergroßhandel

Giergroßhandel
Giergroßhandel
Giergroßhandel

Edelmann D. 2.

Edelmann D. 2.
Edelmann D. 2.
Edelmann D. 2.

Reparaturen

Reparaturen
Reparaturen
Reparaturen

Unpressen

Unpressen
Unpressen
Unpressen

Sutwäscherei

Sutwäscherei
Sutwäscherei
Sutwäscherei

Max Hank

Max Hank
Max Hank
Max Hank

Blindfaden

Blindfaden
Blindfaden
Blindfaden

Unterricht

Unterricht
Unterricht
Unterricht

Damen u. Herren jed. Alters

Damen u. Herren jed. Alters
werden freundlich und prak-
tisch für den Kaufmann, Be-
ruf ausgebildet.
Beginn neuer Kurse 1. Okt.
Einfacher täglich.
Praktisch u. Anknüpfungspun-
kte durch Dr. phil. Knoke,
Kommunikationslehrer für den
Lehrant in den Handels-
wissenschaften.
Handels-Lehranstalt
„Merkur“
Tel. 3478 Mannheim P. 4, 2

Kegelbahn

Kegelbahn
Kegelbahn
Kegelbahn

Nebenzimmer

Nebenzimmer
Nebenzimmer
Nebenzimmer

Reparieren, aufpol.

Reparieren, aufpol.
Reparieren, aufpol.
Reparieren, aufpol.

Birnen

Birnen
Birnen
Birnen

Reparaturen

Reparaturen
Reparaturen
Reparaturen

Reparaturen

Reparaturen
Reparaturen
Reparaturen

Reparaturen

Reparaturen
Reparaturen
Reparaturen

Reparaturen

Reparaturen
Reparaturen
Reparaturen

Reparaturen

Reparaturen
Reparaturen
Reparaturen

Reparaturen

Reparaturen
Reparaturen
Reparaturen

Reparaturen

Reparaturen
Reparaturen
Reparaturen

Reparaturen

Reparaturen
Reparaturen
Reparaturen

Reparaturen

Reparaturen
Reparaturen
Reparaturen

Reparaturen

Reparaturen
Reparaturen
Reparaturen

Reparaturen

Reparaturen
Reparaturen
Reparaturen

Reparaturen

Reparaturen
Reparaturen
Reparaturen

Reparaturen

Reparaturen
Reparaturen
Reparaturen

Reparaturen

Reparaturen
Reparaturen
Reparaturen

Reparaturen

Reparaturen
Reparaturen
Reparaturen

Reparaturen

Reparaturen
Reparaturen
Reparaturen